



Andreas Prass

Franz Hinrichsmeyer

HAUSER GMBH

INNOVATIV IN DIE ZUKUNFT

Seit er im Oktober 2008 die Traditionsmarke Hauser übernommen hat, setzt Andreas Prass konsequent auf neues Design und innovative Technologien für Schreibgeräte. Hauser bietet ein umfangreiches Programm formschöner Schreibgeräte, bestückt mit Minen aus eigener Produktion und steht daher für ein besonderes Schreibfeeling.

Die Hauser GmbH präsentiert dem Werbeartikelmarkt unter dem Dach der Traditionsmarke Hauser eine breite Palette an Werbeschreibgeräten für jeden Einsatzzweck. Das jüngste Kind der Produktfamilie, der absolut neuartige H1011-mezzo, der durch sein ergonomisches Dreieckprofil und einen zweigeteilten Schaft besticht, ist erfolgreich am Markt platziert worden.

NEU: DEKORATION IM IN-MOULD-VERFAHREN

Das außergewöhnliche Design wird geprägt durch die neuartige Konstruktion. Der Schaft besteht aus zwei Hälften, die in Längsrichtung zusammengesetzt sind. Weiterhin neu: Der innovative Kugelschreiber kann nun auch mit dem In-Mould-Verfahren individualisiert werden. Das Verfahren hat sich bei diversen Kunststoffartikeln bewährt,

Neu bei Hauser: Der H1011-mezzo. Er besticht durch das außergewöhnliche Design mit in Längsrichtung zweigeteiltem Schaft und kann im In-Mould-Verfahren individualisiert werden. Die Hauser-Mine aus eigener Fertigung sorgt für exklusives Schreibfeeling.

denn es spart Zeit und Kosten, ist aber schwierig auf kleinen Flächen umzusetzen. Nun hat Hauser das Verfahren, mit dem Kunststoff mit einer farbigen und abriebfesten Beschichtung versehen werden kann, erstmals erfolgreich bei Schreibgeräten angewandt. „Damit können Logos und Werbebotschaften gestochen scharf und originalgetreu abgebildet werden. Dass die Kunststoffteile bereits während des Gussvorgangs komplett dekoriert werden können, bedeutet eine erhebliche Reduzierung der Produktionskosten“, erklärt Andreas Prass. Wie alle Hauser-Stifte enthält auch der H1011-mezzo eine hochwertige Hauser-Mine.

RUNDUM GUT AUFGESTELLT

Das Nürnberger Unternehmen hat im Laufe des vergangenen Jahres einiges getan, um sein ausgereiftes Konzept für write-promotion weiterentwickeln zu können. So wurde die Abteilung Grafik technisch neu ausgestattet. Unter der Leitung von Grafikdesigner (BDG) Roland Stricker können nun neue Denkansätze und Werbekonzepte für Kunden noch professioneller umgesetzt werden. Auch der Einkauf wurde verstärkt und mit Christina Schulz zusätzliches Know-how ins Haus geholt. Professor Franz Hinrichsmeyer von der Hochschule Magdeburg-Stendal wird auch 2011 das Hauser-Design entwickeln. „Im Design geht es immer um mehr als nur um eine neue Form. Anregung für innovatives Design sind immer neue Technologien und die Forschung nach neuen Verfahren und ihre Umsetzung ins Design“, erläutert Hinrichsmeyer. Für die neue Linie werden daher aufwendige Entwicklungen und Tests an der Hochschule eingeplant. Unter anderem werden alle neuen Modelle in Falltests und Dauerbelastung auf „Herz und Minen“ geprüft.

info@hauser-writing.com

www.hauser-writing.com